



LÖSUNGSANSÄTZE

„Let's enable line inspections together.“ Mit diesem Appell endete die Präsentation von Dirk Schmidt (Thyssengas) sowie UAV DACH-Vorstandsmitglied René Wagner. Als Vertreter der Application Group Line Inspection im Verband für unbemannte Luftfahrt stellten sie beim Meeting des UAS Technical Bodies (TeB) der europäischen Flugsicherheitsagentur EASA einige konkrete Anforderungen der Industrie mit Blick auf regulatorische Erleichterungen für die UAS-gestützte Inspektion von Stromtrassen, Gas- und Ölpipelines sowie Wasser- und Schienenwegen vor.



UAV DACH-Vorstandsmitglied René Wagner koordiniert die wichtige Arbeit der Competence und Application Groups im Verband für unbemannte Luftfahrt



Dirk Schmidt ist beim Energieversorger Thyssengas als Projektmanager für das Thema „Digitalisation of Pipeline Monitoring with Drones and AI“ zuständig

Wo bislang noch vielfach Helikopter zum Einsatz kommen, sind Drohnen mit Blick auf Effizienz und ökologische sowie ökonomische Nachhaltigkeit schon jetzt mehr als nur eine Alternative. Doch fehlende Genehmigungen und überbordende regulatorische Anforderungen – nicht zuletzt aufgrund der enormen Anzahl an geographischen Gebieten – verhindern vielerorts die Verwendung von UAS zur regelmäßigen BVLOS-Befliegung von Pipelines oder auch Stromtrassen.

Anhand der Artikel 11, 12, 13 und 15 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/947 stellten Dirk Schmidt und René Wagner dar, an welchen Stellen der aktuelle Regelungsrahmen bereits Möglichkeiten eröffnet. Demgegenüber zeigten sie jedoch auch bestehende Hindernisse auf und präsentierten konkrete Lösungsvorschläge, um die Inspektion von Leitungen mit Drohnen weniger bürokratisch und effizienter zu gestalten. Beispiele hierfür sind die verstärkte Ausstellung generischer Betriebsgenehmigungen sowie standardisierte Prozesse und Dokumente für grenzüberschreitende Genehmigungen innerhalb von 3 bis 5 Tagen.

PROBE-MITGLIEDSCHAFT

Wer sich von der Leistungsfähigkeit des UAV DACH überzeugen, aber zunächst noch nicht für ein Jahr binden möchte, hat die Möglichkeit, eine viermonatige Probe-Mitgliedschaft abzuschließen. Alle Infos dazu gibt es in der UAV DACH-Geschäftsstelle:

geschaeftsstelle@uavdach.org

Dabei wurde auch die grundsätzliche Notwendigkeit der Überwachung kritischer Infrastruktur zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit hervorgehoben. Mit Hilfe von Drohnen kann das auf sehr effiziente und schonende Weise, das heißt wirtschaftlich und weitestgehend emissionsfrei, umgesetzt werden. Genauso so, wie es die Drohnenstrategie 2.0, die von der Europäischen Kommission verabschiedet wurde, vorsieht. Bei der Erarbeitung, Überwachung und Durchsetzung der Regularien müssen solche Aspekte, so die eindeutige Message aus der Industrie, künftig stärker berücksichtigt werden.



Verband trifft sich bei Quantum-Systems

UAV DACH Sommerfest

Austausch und Vernetzung sind wichtige Grundpfeiler des Miteinanders im Verband für unbemannte Luftfahrt. Und beim Sommerfest des UAV DACH, ausgerichtet vom Mitgliedsunternehmen Quantum-Systems, bestand in entspannter Atmosphäre ausreichend Gelegenheit dafür. Nach tollen Einblicken in Entwicklung und Produktion von Scorpion, Vector & Co. stand für die zahlreich angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine eindrucksvolle Präsentation des Drohnenhangars auf dem Dach des Hauptquartiers von Quantum-Systems in Gilching bei München auf dem Programm. Und anschließend gab es bei sommerlichen Temperaturen und kühlen Getränken natürlich noch ausreichend Gelegenheit, sich mit alten und neuen Bekannten auszutauschen.

Am 17. und 18. Februar 2025 findet das EUROPEAN DRONE FORUM im Rahmen der XPONENTIAL Europe und damit erstmals in Düsseldorf statt. Es sind also noch etwa 7 Monate bis zur nächsten Auflage der bedeutendsten Fachkonferenz für die europäische Drone-Economy – doch die Vorbereitungen dafür laufen natürlich bereits auf Hochtouren. Auch am neuen Veranstaltungsort wird es wieder darum gehen, im direkten Austausch zwischen Verantwortlichen aus europäischen Regierungsbehörden und Vertreterinnen und Vertretern der Drohnenwirtschaft die wesentlichen Hindernisse für die europäische UAS-Branche zu identifizieren. Und getreu des EDF-Themas für das Jahr 2025 – „Shaping the future: Clearing obstacles to commercial UAS operations in Europe“ – gemeinsam nach Lösungen zu suchen, wie diese aus dem Weg geräumt werden können.



EUROPEAN DRONE FORUM 2025

CLEARING OBSTACLES SHAPING FUTURE

What is your top UAS topic?

eudroneforum.org | #EDF25

UAVDACH In cooperation with



Beratungsgespräch bei EU-Kommission

Expert Group on Drones

UAV DACH IST TEIL DES BERATUNGSGREMIUMS

Wertschätzung für die engagierte und dabei stets konstruktive Begleitung der europäischen Regulierungsvorhaben für den Drohnenbetrieb seitens des UAV DACH zum Austausch. Diese würde dazu beitragen, die Erfahrungen und Anforderungen aus der Praxis in die Lösung regulatorischer Konflikte einzubringen.

Auf Einladung von Joachim Lücking von der Generaldirektion Mobilität und Verkehr der Europäischen Kommission (DG MOVE) traf sich Ende Mai 2024 die Expert Group on Drones. Neben Verbänden wie DAE, GUTMA, EUROCONTROL und CANSO ist auch der UAV DACH Teil des Beratungsgremiums und wurde bei dem informellen Meeting von den Vorstandsmitgliedern Michael Wieland sowie René Wagner vertreten. Giuseppe Scannapieco, der neu ernannte Leiter der EASA-Drohnenaktion, nutzte die Gelegenheit, um über die von der EU-Kommission verabschiedeten VTOL-Regelungen zu berichten. Dabei unterstrich er deren Bedeutung für die Gestaltung künftiger Rahmenbedingungen für den UAS-Betrieb in höheren Risikoklassen. Zudem betonte Joachim Lücking nicht nur die Notwendigkeit, zeitnah die Möglichkeiten der U-Space-Verordnung zu nutzen, sondern unterstrich zudem die auch vom UAV DACH vorgetragene Forderung, die Umsetzung der europäischen Richtlinien für den UAS-Betrieb innerhalb der EU-Mitgliedstaaten zu harmonisieren. In einem persönlichen Gespräch mit Michael Wieland brachte Lücking seine